

W o c h e n t l i c h e N a c h r i c h t e n

für die Oberamts-Bezirke

Calw und Neuenbürg.

Nro. 90.

Mittwoch den 15. Mai

1835.

Verlag: der Rivinius'schen Buchdruckerei in Calw.

Verordnungen und Bekanntmachungen des Oberamtsgerichts Neuenbürg.

Schwarzenberg, Gerichtsbezirks Neuenbürg.
In der Gantsache des Christoph Burkhardt, Schuh-
machers zu Schwarzenberg, wird die Schulden, Li-
quidation und der Vergleichsversuch am

Montag, den 20. Mai d. J.

Morgens 8 Uhr:

auf dem Rathszimmer zu Schwarzenberg vorgenom-
men werden, wobei die Gläubiger und Bürgen ihre
Ansprüche, so wie die etwaige Vorzugsrechte geltend
zu machen, auch sich über die Wahl des Güterpfle-
gers, und den Güterverkauf, so wie über den vorzu-
schlagenden Vergleich zu erklären haben, widrigenfalls
sie durch das in der auf die Liquidation folgenden näch-
sten Oberamtsgerichtssitzung auszusprechende Erkennt-
niß von der Masse ausgeschlossen, beziehungsweise
als der Mehrheit der Gläubiger beitretend, werden
angenommen werden.

Neuenbürg, den 25. April 1824.

K. Oberamtsgericht.

Knapp.

Neuenbürg. (Schulden, Liquidati-
on.) In der Gantsache des Johann Ludwig Kö-
nig, Bürgers und Bauers zu Dobel, wird am
Donnerstag, den 6. Juni d. J.

Morgens 8 Uhr
auf dem Rathhause zu Dobel die Schulden, Liqui-
dation, verbunden mit dem Vergleichs- Versuch vor-
genommen, wozu die Gläubiger bei Strafe des Aus-
schlusses, beziehungsweise der Majorisirung hierdurch
vorgeladen werden.

Neuenbürg, den 5. Mai 1835.

K. Oberamtsgericht.

Knapp.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Oberämter Calw und Neuenbürg.

(Verlassenes Handels-Gut.) Die
Zollschus, Wache hat in der Nacht vom 25. bis 26.
dieses Monats im sogenannten Bühlhofthälchen an
der Gränze des Waldes einen Mann mit einem Kist-
chen wahrgenommen, der dasselbe, sobald er der Zoll-
schus, Wache ansichtig wurde, von sich geworfen
und schnell entfernt hat. Das Kistchen enthält 33
Pfund Candis. Der rechtliche Eigenthümer wird
hiemit aufgefordert, binnen 6 Monaten bei königl.
Oberamte dahier seine Eigenthums- Ansprüche gel-
tend zu machen; geschieht dieß nicht, so wird nach
Verfluß dieser Zeit die Confiskation erkannt werden.

Neuenbürg, den 29. April 1835.

K. Oberamt.

Hörner.

icht"

Nuc.

1835.

30 fr.

54 fr.

44 fr.

Schfl.

Schfl.

Schfl.

Schfl.

Schfl.

Schfl.

Schfl.

Schfl.

Schfl.

9 fr.

Loth.

8 fr.

7 fr.

6 fr.

7 fr.

9 fr.

8 fr.

20 fr.

8 fr.

6 fr.

Bei der heute stattgehabten letzten Sitzung des Oberamtsreferutirungs-Raths wurde ausgesprochen, daß derjenige Theil der aufgerufenen Mannschaft, welcher Loose von No. 176 einschließlich an aufwärts gezogen hat, von der Aushebung befreit sey.

Dies haben die Ortsvorsteher sogleich bekannt zu machen.

Neuenbürg, den 2. Mai 1833.

K. Oberamt.
Hörner.

Ueber die in dem Zeitraum vom 16. Mai 1832 bis 15. Mai 1833 bei ihren Gemeinden vorgekommenen Leistungen und Ausgaben, welche sich zur Aufnahme in die jährliche Amtsvergleichung eignen, haben die Ortsvorsteher die Verzeichnisse in doppelter Ausfertigung sogleich und längstens bis zum 28. dieses Monats an die Amtspflege einzusenden, widrigenfalls diejenigen Orte, von welchen solches bis zu dieser Zeit unterlassen würde, bei der sodann zum Abschluß kommenden Amtsvergleichung hinsichtlich etwaiger Forderungen nicht berücksichtigt werden. Uebrigens wird auf die Erlasse im Wochenblatt von 1830 Seite 82 und 110, und von 1828 Seite 125 zur genauen Nachachtung verwiesen.

Neuenbürg, den 9. Mai 1833.

K. Oberamt.
Hörner.

Forstamt Altenstaig. (Holzverkauf.)
Vermögl. höherer Weisung, wird das in den Kronwaldschlägen pro 18^{32/33} erzeugte und zum Handel bestimmte

Säg- und Floß-Holz
im öffentlichen Aufstreich verkauft werden.

Hievon werden die Kaufsliebhaber mit dem Anfügen in Kenntniß gesetzt, daß jeder Verkauf seiner Zeit in den Bezirksblättern bekannt gemacht werden wird.

K. Forstamt.

Die unterzeichnete Stelle verkauft wegen eingeklagten Schulden, dem Friedrich Federmann, von Altenstaig, welcher als Nagelschmids-Gesell hier arbeitet, einen noch ganz guten Blasbalg, die Liebhaber können alle Tage mit der unterzeichneten Stelle

einen billigen Kauf abschließen.

Neuweiler, den 10. Mai 1833.

Schuldheissenamt
Günther.

Oberweiler. Die Gemeinde dahier will ihren Harzwald wieder auf mehrere Jahre verleihen, die Verhandlung wird

Montags den 27. Mai d.J.

Nachmittags 1 Uhr

im Hirsch dahier vorgenommen, wozu die Pachtliebhaber eingeladen werden.

Die Herren Ortsvorsteher wollen dieses gefälligst bekannt machen.

Den 7. Mai 1833.

Ortsvorsteher
Schäuble.

Unterlängenhard. Friedrich Rathfelder, von hier, will mit seiner ganzen Familie nach Rinsisch Polen auswandern, er wurde im Jahr 1830 vergantet, und die Gemeinde hat damals seine besitzende Liegenschaft erkauf, welche heuer wieder zum Verkauf gebracht worden, aus diesem Verkauf geht hervor, daß etwas mehr erlöst worden, was aber dem Rathfelder zum Reife-Aufwand gegeben, und als ein Geschenk von der Gemeinde anzusehen ist. Es ergeht nun der öffentliche Aufruf an alle diejenigen, welche etwa an Rathfelder Forderungen zu machen haben, solche von heute an binnen 15 Tagen bei dem Schuldheissenamt einzugeben.

Den 13. Mai 1833.

Schuldheiß Wankmüller.

Verordnungen und Bekanntmachungen der städtischen Behörden Calw's.

Nächsten Montag den 20. Mai, Mittags 1 Uhr wird auf dem Rathhaus die Verleihung der Scheuer im Spitalgebäude an die Meistbietende vorgenommen.
Calw den 13. Mai 1833.

Hospitalpfleger
Wagner.

Außeramtliche Gegenstände.

Calw. Hanffaamen zur Ausfaat ist zu haben bei
F. Georgii.

Calw. Am Pfingstmontag wird im Bindernagel-
schen Garten ein Scheibenschiefen gegeben; wozu die
Schiefreunde höflich eingeladen werden.

Calw. Zwei gutbeschaffene Chaisen, Laternen sind
um billigen Preis in Commission zu verkaufen bei
Klaschner Feldweg, älterer.

Calw. Der Unterzeichnete hat ein neues grün-
angestrichenes Kinder, Wägele um billigen Preis zu
verkaufen.

Joh. Jak. Lauser.

Calw. Der Unterzeichnete ist gesonnen sein Haus
aus freier Hand im Aufstreich zu verkaufen; es ent-
hält 2 Stuben, 2 Küchen 3 Kammern, 1 Stall und
1 Keller. Die Aufstreichs-Verhandlung findet am
Dienstag den 21. Mai
in seiner Wohnung statt.

Die Kaufs Liebhaber werden höflich eingeladen.
Friedrich Kempf, Wälder.

Calw. Wer 200 fl. aufnehmen will und gesetzli-
che Sicherheit dafür leisten kann, der melde sich in
der hiesigen Buchdruckerei.

Calw. Auf vielseitiges Verlangen habe ich mich
entschlossen, junge Frauenzimmer zum Diegeln und
Fälten in die Lehre zu nehmen.

Eltern welche entschlossen wären, mir zu diesem Be-
hufe ihre Töchter anzuvertrauen, wollen sich gefäl-
ligst an mich wenden, und ich gebe zum Voraus die
Versicherung, daß ich mich gewiß bestreben werde,
das mir geschenkte Vertrauen zu rechtfertigen.

Rosine Seytelmaier
wohnhaft bei Hr. Kurraf.

Calw. Ich mache hiemit die Anzeige, daß bei
mir alle in mein Fach einschlagende Artikel beständig
in schönster Auswahl vorrätzig zu haben sind; na-
mentlich: Bettladen, Haken und Schlaufen, wie auch
umgehende Rollen, alle Sorten Schlösser, Hobelisen,
Bohrer, Stiefeleisen u. s. w. und verspreche nebst
guter Waare noch die billigsten Preise.

Friedrich Schneider,
Schlossermeister.

Calw. Nächsten Donnerstag ist bei günstiger Wit-
terung Harmoniemusik im Bindernagelschen Garten.
Entree nach Belieben.

F. Hammer.

Calw. Ich habe bis Jakobi ein Logis, bestehend
in Stube, Stubenkammer, Küche und 2 Kammern
auf der Bühne zu vermieten.

Mezger Swinner.

Gesellschaft der Sonne in Paris.

Versicherung gegen allen Feuer Schaden
auf bestimmte Prämie oder auch mit Antheil an dem
Gewinn der Gesellschaft.

Mit einem wirklichen Kapital-Fond von 6 Millio-
nen, und einem auf 6 Millionen zu bringenden Si-
cherheits-Fond, anderer in den Statuten beschriebe-
ner Werthe nicht zu gedenken, versichert die Gesell-
schaft alle der Vernichtung oder Beschädigung durch
Feuer ausgesetzte künstliche Gegenstände, sowohl beweg-
licher als unbeweglicher Habe; selbst Silberzeug, Tü-
le, Spigen, Gemälde, Statuen u. gegen allen Brand-
Schaden, sei er nun durch Blitz, mit oder ohne Ent-
zündung, Erdbeben, Krieg, Aufruhr,
feindlichen Einfall mit bewaffneter
Hand, Pulverexplosion oder sonstige Feuers-
brunst entstanden, zu ganz billigen Prämien, mit oder
ohne Theilnahme an dem Gewinn der Gesellschaft.
Ferner versichert die Gesellschaft schon versicherte
Gegenstände auf Gefahren, worauf andere Ge-
sellschaften nicht versichern; als die durch Erdbe-
ben, Krieg, Aufruhr, feindlichen Ein-
fall mit bewaffneter Hand und Pulver-
explosion entstehende Feuergefähr, ergänzt Ver-

sicherungen auf Gegenstände die nur theilweise ver-
hert sind.

Diese Anstalt durch den König von Frankreich
autorisirt, von den ersten Notabilitäten in Paris aus
rein menschenfreundlichen Absichten gegründet, alle
Vorzüge ähulicher Institute in sich vereinigend, wird
von den angesehensten Beamten daselbst verwaltet.

Indem diese Anstalt durch ihren bedeutenden Ge-
sellschaftsfond vorzügliche Sicherheit gewährt, zeigt sie
durch ihren nicht minder beträchtlichen Sicherheitsfond
die entschiedenste Ueberlegenheit über ihre Mitschwe-
stern; da sie dadurch im Stande ist ohne erhöhte
Prämie auch Schaden durch Erdbeben, Krieg,
Aufruhr, feindlichen Einfall mit be-
waffneter Hand und Pulverexplosion zu
versichern. Sie war dadurch in der neuern so beweg-
ten Zeit in der höchsten Noth oft wahrer Trost.

Der unterzeichnete Agent der Gesellschaft macht es
sich zur besondern Pflicht, die resp. Bewohner dieser
Stadt und deren Umgegend auf diese so vorzügliche
Anstalt aufmerksam zu machen, und er bietet sich alle
und jede gewünscht werdende nähere Auskunft münd-
lich oder schriftlich zu ertheilen, sich zur Besprechung
zu den Versicherungslustigen zu versügen, und über-
haupt alle mögliche Erleichterung zu verschaffen, sich
dieser beruhigenden Anstalt um eine jährliche Ausga-
be von wenigen Gulden anschließen zu können. Man
braucht seinen Wunsch, versichern zu wollen, nur dem
Unterzeichneten bekannt zu machen, worauf sodann
das Weitere ohne alle Umstände eingeleitet werden
wird. Calw, im Mai 1833.

Der Agent der Gesellschaft
Ludwig Stroh.

Liebenzell. Christian Hornung verkauft am
Pflingstmontag einen vollständigen Schreinerhandwerks-
zeug in seinem Hause.

Liebenzell. Der Unterzeichnete macht hiemit
die höfliche Anzeige, daß seine Bad-Anstalt eröffnet
ist, und bittet um zahlreichen Besuch.

Fr. Zoller, zum Obern Bad.

Altenstaig Stadt. Ein hiesiger Bürger hat
zwei Söhne, welche Handwerker lernen sollten. Die

jenigen Meister nun, welche Lust haben, solche in die
Lehre aufzunehmen, werden ersucht, bei der unterzeich-
neten Stelle sich zu melden, wo sie die Bedingungen
erfahren können. Bemerket wird, daß, im Fall sich
kein Meister fände, der den einen, oder den andern
der zwei Jungen ohne Lehrgeld in seine Werkstatt auf-
nimmt, für pünctliche Bezahlung des letztern zum Vor-
aus gesorgt seye. Der 30. April 1833.

Stadtschultheißenamt.
Speidel.

Teinach. Unterzeichneter hat 90 fl. Pflugschafts-
Geld gegen gesetzliche Versicherung oder gute Bürg-
schaft auszuleihen.

Matthäus Rothacker.

Stammheim. Die hiesige Commun verkauft
am

Donnerstag den 23. Mai

Mittags 2 Uhr

auf dem Rathhaus in öffentlichem Aufstreich gegen
baare Bezahlung:

50 Scheffel Dinkel,

7 Scheffel Gerste,

wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Schultheißenamt.

Allerlei.

Rathsherrn; Notum.

Zwar kostete von Holz ein Galgen minder,

Doch werd ein steinerner bestellt.

Er kostet mehr; allein er hält.

Für uns und unsre Kindesfinder.

Haug.